



Erlebnisbericht Kids Bike- Camp 2016

Nach drei Jahren in Laimnau, campierten wir dieses Jahr auf der Zeltwiese in Gohren bei Kressbronn. Über die Notwendigkeit des Umzugs darf spekuliert werden...;-))

Von Freitag 15. Juli bis Sonntag 17. Juli 2016 drehten **21 DAV- Bike- Kids** wieder Nonstop am Rad. Bei optimalem Radelwetter wurden nahezu alle Facetten ausprobiert, die der MTB- Sport so bietet. Von Forstweggeballer, über Trialübungen, Bergsprint und Downhill, sogar kurzes entspanntes Rollen im Wald, bis über jede Menge Airtime im Bikepark Tettngang war alles geboten.



Nach dem Aufbau des Camps am Freitagmittag gab es einen Snack zur Begrüßung und Info's zu den drei **Campregeln** des Wochenendes.

1. **Wer auf dem Bike sitzt hat grundsätzlich den Helm auf!** Auch auf dem Weg zur Toilette!
2. **Keinen Müll rumliegen lassen!**
3. **Von Mitternacht bis 7:00 Uhr ist Ruhe angesagt!**

Los ging es mit einer Abendrunde am Argenradweg entlang. Mit den „Kleinen“ weiter hoch in den TT- Wald und mit den „Großen“ zur Kapelle St. Antonius.

Warum auch bei einer kleinen Tour, Rucksack incl. Werkzeug und Ersatzschlauch dabei sein sollten, war nach 30min jedem klar. Ebenfalls auch, was passiert wenn man weder noch dabei hat ;-)) So wurde aus einem Platten Teamarbeit, mit viel Luft nach oben. Wenn einer schraubt und die anderen extremchillen...?!?

Grillmaster Wolle versorgte uns anschließend mit Würstchen und Steaks – Mensch, die Kids hauen vielleicht rein;-) Nach Einbruch der Dunkelheit und viel Mückenspray gab es nochmals Feuer. Groß und Klein spazierten mit Fackeln zur Argenmündung an den Bodensee. Vermutlich ist das Verständnis für Romantik bis zum 15. Lebensjahr „noch“ nicht angelegt. Deshalb war das Fackel- Event auch für uns Betreuer schon um Mitternacht beendet.

Samstagmorgen 6:15 Uhr. Was passiert bei Missachtung von Campregel drei??? Erste undefinierbare Geräusche aus dem Zelt der „Großen“ in aller Herrgottsfrühe waren Fonsi zu viel. Eine kurze Ansage und nach 15min Gemurmel und Gekruschel saß die Truppe um halbsieben auf dem Bike. Fragen nach einem Frühstück wurden gnadenlos ignoriert;-)) Auf dem ersten Trail hatten die Jungs den Morgenschreck verdaut und zogen mit viel Ehrgeiz den steilsten Anstieg im Tettnganger Wald nach oben. „Gipfelkekse“ lieferten die notwendige Energie für den Rückweg ins Camp.

Nach Frühstück und Bikecheck bikten Groß und Klein über Stock und Stein zum Schloß Achberg. Ein Eis und ein Softdrink brachte wieder Leben in die inzwischen ruhiger gewordene Truppe. Über Hängebrücken, vorbei an Steilufer und tosenden Stromschnellen ging's zurück nach Gohren. Sechs Stunden biken, eine Stunde baden, Trampolinspringen und Fußballspielen machen hungrig. Nach 10 Familienpizzen war alles wieder gut ;-)) Der Bauch voll, Körper und Geist müde – gute Nacht.

Sonntagmorgen 7:30 Uhr. Yeah, immer noch keinen Mucks aus den Zelten;-)) Ein reichhaltiges Frühstück und los ging's zum Bikepark in den TT- Wald. Wellen, Anlieger, Tables, Rampen und Kicker wurden von Groß und Klein mächtig gerockt. Ohne viel Schnick und Schnack fuhren wir nach dem Rucksackvesper wieder zurück ins Camp. Ein Platten und ein gebrochenes Schaltauge blieben die einzigen Materialschäden. Toi, toi, toi – der Heli blieb am Boden...harmlose Kratzer und kleine Prellungen – weiter nichts Erwähnenswertes.

Jungs und Mädels bleibt dran, es war super mit euch! Schöne Ferien...

Eure Camp- Betreuer

Wolle, Dieter, Bernhard, Tobi, Jan und Fonsi